

Frieder Günther | Eva Balz
Verwandlung durch Recht

Frieder Günther | Eva Balz

Verwandlung durch Recht

Das Bundesverfassungsgericht
und die Vergangenheit

Wallstein Verlag

© Wallstein Verlag, Göttingen 2026

Wallstein Verlag GmbH, Geiststr. 11, 37073 Göttingen

www.wallstein-verlag.de, info@wallstein-verlag.de

Vom Verlag gesetzt aus der Garamond Premier und der *Questa Sans*

Umschlagabbildung: Fototermin der ersten Bundesverfassungsrichter am 28. 9. 1951;

Picture Alliance/Associated Press/Gill, 255416702

Umschlaggestaltung: Susanne Gerhards, Düsseldorf

ISBN (Print) 978-3-8353-6048-8

ISBN (E-Book, pdf) 978-3-8353-8997-7

Inhalt

| | |
|--|-----|
| 1. Einleitung | 7 |
| 2. Gründung: Das Gericht ohne Vergangenheit? | 17 |
| 2.1 »Es war ziemlich trostlos.« Vorbilder, Vorarbeiten und der Anfang in Karlsruhe | 17 |
| 2.2 Gewollte Vielfalt. Die Richter der Gründungsgeneration | 35 |
| 2.3 Das Selbstverständnis als neues, unbelastetes Gericht | 58 |
| 2.4 »Wir stellen jetzt Weichen.« Erste Entscheidungen | 63 |
| 3. Richter mit Vergangenheit. Biografische Prägungen | 79 |
| 3.1 Scheinbar klare Fälle. Die formale Belastung | 79 |
| 3.2 Biografien in Graustufen. Ambivalente Erfahrungen im nationalsozialistischen Deutschland | 87 |
| 3.3 Stille Beobachter. Indirekte Unterstützung des Systems, Profitieren und Mitwisserschaft | 99 |
| 3.4 Eindeutig und tiefgreifend: Verlusterfahrungen | 114 |
| 4. Die 1950er Jahre: Institutioneller Aufstieg und revolutionärer Geist ... | 131 |
| 4.1 Ein selbstbestimmtes oberstes Verfassungsorgan. Status und Gerichtspraxis | 131 |
| 4.2 Wertordnung als Konsensbegriff und Verwandlungskonzept | 167 |
| 4.3 Emanzipation und Ausgrenzung. Ambivalenzen der Rechtsprechung | 204 |
| 5. Grobe und feine Unterschiede. | |
| Der Umgang mit der NS-Belastung während der 1950er Jahre | 227 |
| 5.1 Lästige Spuren der Vergangenheit. Die Fälle Roediger und Wintrich | 227 |
| 5.2 Neue Kategorien lernen. Die Anpassung der Biografie- Erzählungen im Prozess der politischen Säuberung | 247 |

| | | |
|--|--|------------|
| 5.3 | Gemeinsamkeiten stärken. Das Streben der Überlebenden nach Integration | 264 |
| 5.4 | Zusammen auf der richtigen Seite. Wiedergutmachung als Bezugspunkt | 281 |
| 6. | Die 1960er Jahre: Reformen und ihre Grenzen | 297 |
| 6.1 | Die Präsidentschaft von Gebhard Müller als institutionelle Zäsur | 297 |
| 6.2 | Ein anderes Gericht? Personalveränderungen | 320 |
| 6.3 | Fortbestehende Reformorientierung trotz konservativer Mehrheit | 340 |
| 7. | Weiterarbeiten unter Druck: Die NS-Vergangenheit erreicht das Gericht | 369 |
| 7.1 | Biografien neu bewerten. Die Beispiele Willi Geiger und Gerhard Leibholz | 369 |
| 7.2 | Eine neue Rolle für Willi Geiger. Die Verfassungsbeschwerden von Otto Nathansohn und Herbert Rothschild | 376 |
| 7.3 | NS-Zeit als Orientierungspunkt zur Selbstverortung. Entscheidungen mit Vergangenheitsbezug | 385 |
| 8. | Fazit: Das Gericht und die Vergangenheit in der Hochphase der »disziplinierten Demokratie« | 409 |
| Dank | | 421 |
| Abkürzungen | | 423 |
| Quellen- und Literaturverzeichnis | | 427 |
| Abbildungsnachweis | | 451 |
| Personenregister | | 453 |
| Sachregister | | 457 |